

Wer kümmert sich eigentlich um unsere Kladower Spielplätze?

Die sind so sauber, die Spielgeräte werden gepflegt, repariert, erneuert. Wie kommt das? Hat jemand einen Zauberstab?

Wir sagen es Ihnen, wer sich darum kümmert, also mit vielen anderen natürlich:

Es ist Nicole Lautenschläger. Wir haben mit ihr gesprochen:

Kladower Forum: Frau Lautenschläger, wann haben Sie das letzte Mal auf einem Spielgerät herumgeturnt?

Nicole Lautenschläger: Gestern! Klingt vielleicht ungewöhnlich, aber das machen wir regelmäßig, schon um die Geräte zu kontrollieren. Und zwar richtig regelmäßig.

KF: Frau und Mann fährt so von Spielplatz zu Spielplatz, checkt und genießt erstmal die frische Luft und das Grüne.

NL: Diese Momente gibt es im Jahr selbstverständlich. Und jetzt darf jeder mal selbst nachrechnen, wie oft das so passieren kann: In Spandau gibt es 120 Spielplätze, hinzu kommen noch 60 Schulen. In unserer Spielplatzkolonne sind wir 12 Kolleginnen und Kollegen, wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt und gemeinsam wird jede Woche jedes Spielgerät kontrolliert und der Spielplatz auf Sauberkeit und gefährliche Gegenstände geprüft. Hinzu kommt noch eine Pflegekolonne, die auf einigen Spielplätzen mäht und Hecken schneidet. Also nochmal: jeder Spielplatz, jedes Spielgerät, jede Woche, in den Schulen einmal jeden Monat.

Wir schauen uns alles an, haben da unsere Checkliste, aber ich mache es mal kurz: sind die Gelenke ok, kann da etwas brechen, sind die Ketten in Ordnung, wackelt irgendetwas, was nicht wackeln soll. Die Grüne-und-die-frische-Luft-Genussmomente sind also nicht so häufig. Und dann sollte ja in dem Moment auch noch die Sonne scheinen.

Alle zwei Jahre reinigt eine Firma den Sand. Und einmal jedes Jahr gibt es eine Hauptuntersuchung, da werden alle Ge-



Nicole Lautenschläger

Foto: Selfie

räte, die Pfosten, alles, auf Funktion und Standsicherheit überprüft. Das erledigen dann für uns externe Fachleute.

KF: Ok. Das geht jetzt weit über die Grundrechenarten hinaus. Es gibt ja schlimmere Arbeitsplätze auf der Welt, als sich um Spielplätze zu kümmern und Kinder und Eltern glücklich machen zu dürfen. Wie kommt Frau zu so einem Traumjob?

NL: Schritt für Schritt, wie im richtigen Leben: Ich habe Garten- und Landschaftsbau gelernt, später durfte ich Spielplätze bauen und kontrollieren, habe meinen Meister gemacht, eine Weiterbildung zur qualifizierten Spielplatzprüferin absolviert und bin seit 2021 die Spandauer Revierleiterin für die Spielplatzkontrolle.

KF: Wer denkt sich die Anlage von Spielplätzen aus? Sitzen Sie da mit Ihrem Team, denken sich schicke Spielgeräte aus?

NL: Jein, die Spielgeräte selbst werden von den professionellen Firmen entwickelt, die haben auch die Kapazitäten zu forschen, das kann ein Bezirksamt nicht leisten. Es

gibt viele Erfahrungen zu der Anlage eines Spielplatzes. Die Spielbereiche von Kleinkindern und älteren Kindern sollten getrennt sein, die Nutzung zu den Zeiten des Tages sollte berücksichtigt werden, die Geräte sollten entsprechend der erwarteten Belastung ausgewählt werden. Aber alles hängt natürlich von der Fläche ab, die wir gestalten dürfen. Da haben wir hier bei dem Kladower „Räuberspielplatz“, dem Bolle-Spielplatz, wie er genannt wurde, gute Voraussetzungen.

KF: Wenn neue Wohngebiete entstehen, viele Wohnungen gebaut werden, wie zum Beispiel auch in Kladow im Parkviertel, sind die Eigentümer bzw. Investoren verpflichtet, mit Ihnen über die Spielplätze und deren Ausstattung zu sprechen? Oder, wie man es so als Vorurteil im Kopf hat: alles vollgebaut, richtig Profit gemacht und nun, huuuch, keine Kita, keine Einkaufsmöglichkeit, keine Verkehrsanbindung, kein ÖPNV und kein Spielplatz?

NL: Es gibt Vorschriften, dass bei einem bestimmten Bauvolumen auch ein Spielplatz eingerichtet werden soll. Aber die genaue Ausstattung ist allein in der Hand der Investoren. Wir können nur gestalten, wenn die entsprechende Fläche dem Bezirksamt gehört.

KF: Mit wem ärgern Sie sich am meisten herum, mit der eigenen Verwaltung und den vielen Zuständigkeiten, mit dem Finanzsenator?

NL: Natürlich müssen wir auch intern, wie soll man es höflich sagen, kommunizieren. Das unterscheidet uns nicht besonders von anderen Institutionen und Firmen, macht an vielen Stellen auch Sinn. Wir können aber nicht meckern, wir kommen gut klar, mit den Finanzen kommen wir hin, und das ganze Bezirksamt mit dem Stadtrat Thorsten Schatz passt auf, dass keiner die Finanzen für die Kinder anfasst. Da würde Herr Schatz dann richtig biestig werden. Aber macht ja keiner.




Qualifizierte Pflege
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus
 ☎ 030 6883030 🌐 novavita.com

KF: Frau Lautenschläger, die Fläche vor dem Cladow-Center, direkt vor „Felix“, ist ein Spielplatz, finde ich in der Broschüre des Bezirksamtes. Kommt man so schnell nicht drauf, wenn man da hinschaut.

NL: Korrekt, das ist ein Spielplatz, aber unterschätzen Sie nicht, wie gut auch eine freie Fläche zum Rennen und Toben für Kinder ist. Wir planen, dort noch einige kleinere Spielgeräte aufzustellen. Aber gute Vorschläge nehmen wir gern entgegen, was realisierbar ist, müssen wir dann sehen. Das Kladower Forum hat sich zusammen mit dem Grünflächenamt auch schon um die Wiese gekümmert und neue Bäume pflanzen lassen.

KF: Einen noch: Sie, also das Bezirksamt, bekommt eine Millionenspende, zweckgebunden für einen Spielplatz, Sie dürfen in die Vollen greifen. Was tun?

NL: Wenn ich träumen darf: Ich würde einen riesigen Wasserspielplatz bauen, aber richtig. Nichts mögen Kinder lieber, als im und mit Wasser und Matsch zu spielen.

KF: Vielen Dank und Respekt, Frau Lautenschläger, ohne Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen ... das mag man sich gar nicht vorstellen, wie alles aussehen würde. Man soll nicht über die Verwaltung und den öffentlichen Dienst meckern, nur wenn es nötig ist. Hier jedenfalls: volles Lob!

**Das Interview führte
 Burkhard Weituschat**

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- Erbrecht
- Pflichtteilsrecht
- Vermögensübertragungen
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Immobilienrecht

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Arbeitsrecht
- OWi-Recht
- Immobilienrecht
- Prozessrecht

■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)

■ www.khz-berlin.de

■ Telefon 030 – 36 43 33 20
Telefax 030 – 36 43 33 22

■ kanzlei@khz-berlin.de